

Beilage:
Jahresrechnung
2025

De *Waldstätter*



Alpsteinblick

Die sonnige Lage oberhalb des Dorfes gehört seit jeher zu den begehrten Wohnlagen. Nun entstehen neue Häuser.
Seite 2

Villa Guyer

Ein Stück Waldstätter Geschichte lebt weiter
Seite 6

Vielfältige Schule

Lager, Exkursionen, Untersuchungen
Seite 14



Wohnen mit Blick auf den Alpstein

Wer die Säntisstrasse in Waldstatt hinaufgeht, blickt direkt auf den Alpstein und den Säntis. Die sonnige Lage oberhalb des Dorfes gehört seit jeher zu den begehrten Wohnlagen. Zurzeit verändert sich hier das Quartier: Mehrere Bauprojekte schaffen neuen Wohnraum und zeigen, dass Waldstatt weiterhin ein gefragter Wohnort ist.

Mit der Überbauung «Alpsteinsicht», dem Wohnprojekt «Säntisblick» sowie einem geplanten Dreifamilienhaus an der Säntisstrasse 15 entstehen unterschiedliche Wohnformen, von Einfamilienhäusern über Eigentumswohnungen bis hin zu einem Mehrfamilienhaus.

von Fabian Neff

Alpsteinsicht: Einfamilienhäuser und Wohnungen

Ein Projekt an der Säntisstrasse trägt den Namen «Alpsteinsicht». Geplant sind vier Einfamilienhäuser sowie sechs Wohnungen. Den Verkauf der Immobilien begleitet die Raum-pioniere AG. Simon Enzler beschreibt die Nachfrage als erfreulich: Ein grosser Teil der Objekte hat bereits Käuferinnen und Käufer gefunden. Aktuell stehen noch Haus A und Haus B zum Verkauf, während die übrigen Häuser und Wohnungen bereits vergeben sind. Die künftige Bewohnerschaft sei unterschiedlich zusammengesetzt. Unter den Käufern befinden sich Familien ebenso wie Paare. Geschätzt werde besonders der Standort. Viele Interessenten suchten bewusst einen Wohnort mit hoher Lebensqualität, gleichzeitig aber auch mit guter Anbindung, trotz der ländlichen Umgebung. Die Häuser liegen an sonniger Lage mit freiem Blick auf den Alpstein. Jedes Haus ist einzeln parzelliert und bietet damit Privatsphäre für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Projekt «Alpsteinsicht» an der Säntisstrasse besteht aus vier Einfamilienhäusern sowie sechs Wohnungen, siehe oben und Titelbild. Rechts: Blick in den grosszügigen Wohnraum.





Säntisblick: Wohnungen an sonniger Lage

Ein weiteres Bauprojekt trägt den Namen «Säntisblick» (Bild oben und unten). Bauherrin ist die Ammann & Ehrbar Immobilien AG aus Herisau, die für Generalplanung, Bauleitung und Ausführung verantwortlich ist. Die Architektur stammt vom Büro Vuagniaux Architekt, ebenfalls aus Herisau. Geplant sind Wohnungen mit 3½ bis 5½ Zimmern und Wohnflächen zwischen 85 und 178 Quadratmeter. Der Bau start erfolgte im Sommer 2025, die Umsetzung ist für den Zeitraum 2026 bis 2028 vorgesehen. Thomas Ammann erklärt, dass mehrere Faktoren für die Realisierung des Projekts ausschlaggebend gewesen seien. Die Lage sei naturnah und sonnig, gleichzeitig biete sie einen freien Blick auf den Alpstein und den Säntis. Ein weiterer Grund sei die vorhandene Infrastruktur im Dorf. Einkaufsmöglichkeiten, Metzgerei und Bäckerei seien im Alltag gut erreichbar und machten den Standort zusätzlich attraktiv. Zum Projekt gehört auch eine gemeinsame Tiefgarage mit Parkplätzen sowie Abstellmöglichkeiten für Velos.

Dreifamilienhaus an der Säntisstrasse 15

Neben den grösseren Überbauungen ist an der Säntisstrasse 15 ein weiteres Bauprojekt geplant. Die H. Lanker Bau GmbH hat von der Gemeinde die Bewilligung für ein Dreifamilienhaus erhalten. Hansueli Lanker ist derzeit auf der Suche nach Interessenten für das Bauland oder für zukünftiges Stockwerkeigentum. Das geplante Gebäude umfasst drei Wohneinheiten.

Ein Quartier im Wandel

Die verschiedenen Bauprojekte zeigen, dass sich das Gebiet entlang der Säntisstrasse weiterentwickelt. Mit Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und einem Mehrfamilienhaus entstehen unterschiedliche Wohnangebote. Gleichzeitig bleibt die Lage ein zentraler Bestandteil der Attraktivität des Quartiers: die Nähe zur Natur, die Aussicht auf den Alpstein und die kurzen Wege ins Dorf.



Jessica Kuratli

z'Wort cho loh

Waldstatt ist ein Dorf, in dem man sich wohlfühlt. Lebenswert, freundlich und mit einem echten Dorfcharakter – genau so, wie man sich eine Gemeinde wünscht. Man kennt sich, grüsst sich auf der Strasse und trifft sich vielleicht noch schnell im Laden auf einen kurzen Schwatz. Und das Beste: In Waldstatt findet man vieles, was man für den Alltag braucht, ohne dafür quer durch die Region fahren zu müssen.

Damit das so bleibt, muss sich auch ein Dorf weiterentwickeln können. Bauen gehört deshalb dazu. Neue Häuser und Wohnungen schaffen Raum für junge Familien, für Menschen, die hier aufgewachsen sind und gerne bleiben möchten – oder für solche, die Waldstatt neu für sich entdecken. Gleichzeitig brauchen auch Unternehmen Platz, um sich zu entwickeln, Arbeitsplätze zu schaffen und ihre Zukunft hier aufzubauen.

Viele von uns wohnen heute im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. Irgendwann hatte man selbst die Chance, zu bauen oder eine Liegenschaft zu erwerben und sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Es wäre doch nur fair, wenn auch die nächste Generation diese Möglichkeit bekommt – und dass auch lokale Betriebe wachsen können.

Natürlich soll sorgfältig geplant werden und alles zum Dorfbild passen. Mit Offenheit und Vertrauen kann Waldstatt wachsen, ohne seinen Charme zu verlieren. So bleibt unser Dorf ein Ort, an dem man gerne lebt, arbeitet und zuhause ist.



YOUR SOLUTION.
A PART OF US.

EIN TEIL VON WALDSTATT.

wagner-solution.com | info@wagner-solution.com | +41 71 354 81 81



BLUMIER

Architektur + Schreinerei

Gemeinsam gestalten wir den Mittelpunkt Ihres Lebens.
Willkommen zuhause. **Willkommen bei BLUMIER.**

BLUMIER AG 9104 Waldstatt blumer-ar.ch



Familie und Partnerschaft:

Mamis und Papis, Babys, Teenies,
Familien, Paare und Singles...
...finden bei uns geeignete Literatur!

Bei uns finden Sie ausserdem:

- Belletristik und Kinderbücher
 - Sach- und Hörbücher (CDs)
 - Kalender und Glückwunschkarten
 - Reiseführer, Wander- und Landkarten
- ...und vieles mehr!

buch punkt.

Bücher und mehr...

Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch



Michael Brüllmann
Inhaber

info@pvt-schweiz.ch
www.pvt-schweiz.ch

071 543 57 78
079 748 37 00





Die Bankleitung, bestehend aus Simon Tschopp, Simon Frehner und Emil Knöpfel (v.l.n.r.) engagiert sich für die 100 Festtage und gestaltet sie mit ihrem Team aktiv mit.

100 Jahre Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland 100 Festtage für die Region

Zum 100-jährigen Bestehen schenkt die Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland der Region 100 Tage voller Erlebnisse – und verlost ein gemeinsames Wunscherlebnis im Wert von 10'000 Franken.

Vom 12. Juni bis 19. September 2026 stehen das Appenzeller Hinterland und seine Bevölkerung im Zentrum des Jubiläumsjahres. An jedem der 100 Festtage wartet ein neues Highlight: von kleinen Überraschungen über besondere Aktionen bis hin zu exklusiven Veranstaltungen.

Der Vorsitzende der Bankleitung, Simon Frehner, erklärt den Ansatz: «Wir möchten etwas schaffen, das über einen einzelnen Festtag hinausgeht. Dieses Jubiläum ist ein Geschenk an die Region und an die Menschen, die uns seit einem Jahrhundert begleiten – persönlich und nah. Freuen Sie sich auf 100 Festtage voller Überraschungen, Erlebnisse und Begegnungen. Es ist für alle etwas dabei – von Jung bis Alt.» Die Aktivitäten entstehen in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und sollen den Menschen im Appenzeller Hinterland etwas zurückgeben.

10'000 Franken für ein gemeinsames Wunscherlebnis

Ein besonderes Highlight des Jubiläumsjahres ist die grosse Verlosung: Zu gewinnen gibt es ein Erlebnis im Wert von 10'000 Franken – etwa ein Skiwochenende mit Freunden oder eine rauschende Geburtstagsfeier. Der Gewinner oder die Gewinnerin gestaltet das Erlebnis mit Freunden oder Familie, die Kosten übernimmt die Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland. «Wir ermöglichen gemeinsame Erlebnisse und lassen Träume wahr werden. Diese Motivation prägt nicht nur alle 100 Festtage, sondern ist ein fester Bestandteil der Grundwerte unserer Raiffeisenbank», sagt Frehner.

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten folgt am 19. September 2026 mit einem grossen Jubiläumsfest in Herisau, inklusive Überraschungskonzert.

- Die wichtigsten Daten im Überblick:
12. Juni 2026: Start der 100 Festtage;
19. September 2026: Jubiläumsfest in Herisau als Höhepunkt;
Details folgen im Mai 2026

UFGSCHNAPPT

An der Abschlussfeier der «BM²2024–2026» im Berufsbildungszentrum Herisau erhielten 21 Studierende ihr Berufsmaturitätszeugnis. Besonders ausgezeichnet wurde **Leandra Meier** aus Waldstatt, die im Lehrgang Gesundheit und Soziales mit der hervorragenden Note 5,4 zu den besten Absolventinnen zählt.



Christian Müller (28, Stein) und Leandra Meier (20, Waldstatt) wurden für ihre Bestnoten ausgezeichnet. Zwischen Prorektorin Corina Arpagaus (links) und Susann Metzger (rechts).

Der Verwaltungsrat der Assekuranz AR hat **Patrick Vogel** zum Direktor der Assekuranz gewählt. Er übernimmt seine Funktion per 1. Juni 2026 von Jürg Solèr. Patrick Vogel ist 38 Jahre alt und diplomierter Versicherungswirtschaftler HF. Er hat Weiterbildungen in den Bereichen



Versicherungswesen, Strategie, Leadership und Transformation abgeschlossen. Nach seiner Tätigkeit als Berufsunteroffizier kehrte er in die Versicherungsbranche zurück. Dort war er zunächst als Produktentwickler tätig. Seit gut fünf Jahren führt er als Ressortleiter ein Geschäftsfeld der Helvetia Versicherungen. Er ist in Herisau und Teufen aufgewachsen und wohnt heute in St.Gallen. Patrick Vogel hat während des gesamten Auswahlverfahrens gezeigt, dass er die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für die Position als Direktor der Assekuranz erfüllt.

Du hast etwas gehört, erlebt oder möchtest über ein Ereignis berichten?
Dann freuen wir uns auf deinen Beitrag!
Sende Texte, Fotos oder Unterlagen an die Redaktion:
redaktion@waldstaetter.com



Moderne Erweiterung auf der Nordwestseite

Villa Guyer

Ein Stück Waldstätter Geschichte lebt weiter

Wer auf der alten Landstrasse unterwegs ist, kennt das markante Gebäude mit Blick zum Säntis. Die Villa Guyer, ein spätklassizistisches Fabrikantenhaus von 1868, gehört seit Generationen zum Dorfkern von Waldstatt. Heute ist sie nicht nur sorgfältig restauriertes Baudenkmal, sondern auch Arbeitsort, Lebensmittelpunkt und Manufaktur.

von Fabian Neff



Fotos: Jürg Zürcher, St. Gallen

Die Villa Guyer von innen

Ein Monument mit Geschichte

«Das spätklassizistische Fabrikantenhaus von ca. 1868 ist ein Monumentalbau in Massivbauweise», erklärt Eva Keller. Das Haus sei «solide und sehr werthaltig gebaut» worden, entsprechend auch teuer. Es war das erste Haus in Waldstatt mit Zentralheizung und individuellen Badezimmern in jeder Wohnung. Im Vergleich zu anderen Fabrikantenhäusern der Region, etwa dem «Leuen» in Waldstatt oder Bauten in Schwellbrunn, unterscheidet sich die Villa durch ihre Massivität und ihre üppigen Raumhöhen. Vorbilder finden sich eher am Rosenberg in St. Gallen oder bei den monumentalen Villen in Herisau, von denen manche heute nicht mehr existieren. «Unser Fabrikantenhaus ist Bestandteil des Dorfkerns von Waldstatt mit traumhaftem Blick zum Säntis.» Dass dieses Haus heute wieder in altem Glanz erscheint, ist das Resultat eines langen Weges. Als die Villa 2004 zum Verkauf stand, war die Begeisterung nicht bei beiden gleich gross. «Ehrlich gesagt hat Eva Keller die Villa Guyer entdeckt», erinnert sich Peter Hubacher. «Mich hat das Haus im damaligen Zustand eher abgeschreckt.» Er habe die Begeisterung seiner Partnerin mitgetragen, «aber die Begeisterung war ausschliesslich bei Eva Keller zu spüren». Dass daraus «nach 22 Jahren ein solches Schmuckstück entstehen kann», hätte er damals nicht gedacht.

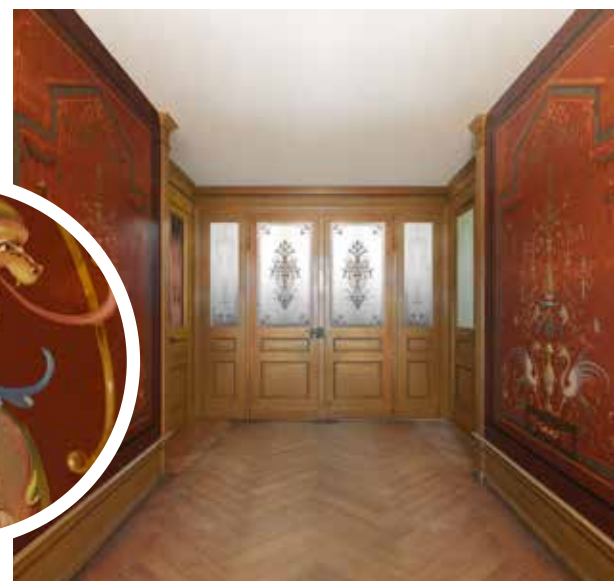
So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Die Sanierung erfolgte etappenweise, mit grossem Respekt vor der historischen Substanz. «Unser Ziel war, die Originalsubstanz zu erhalten, wo auch immer möglich», sagt

Eva Keller. Grundlegende Erneuerungen betrafen vor allem Haustechnik, Küchen und Bäder. Immer wieder kamen bei den Arbeiten überraschende Schätze zum Vorschein: Wand- und Deckenmalereien, Illusionsmalereien auf Täfern, Türen und sogar Heizkörperverkleidungen. «Bei jedem baulichen Eingriff gab es einen spannenden Fund.» Diese Details wurden bewusst bewahrt und restauriert. Auch bei der Fassadensanierung wurde mit historischer Verputztechnik gearbeitet, Sandsteine nur dort ersetzt, wo es zwingend nötig war. «Wir haben eine grosse Verantwortung», betont Eva Keller. Das Haus stehe an prominenter Stelle, ein vergleichbarer Bau finde sich in der näheren Umgebung nicht. Die Wertschätzung spüre man, von Waldstätterinnen und Waldstättern ebenso wie von ortsfremden Passanten, die stehen bleiben und das Gebäude betrachten.

Weiterbauen mit Respekt

Mit dem Einzug des Architekturbüros erhielt das Ensemble eine neue Dimension. Die Hauptidee sei gewesen, «unser Büro nach Waldstatt zu bringen», sagt Peter Hubacher, einen dauerhaften Ort für Büro, Archiv und Bibliothek zu schaffen. Der alte Kuhstall wurde umgenutzt, darüber entstand ein Neubau in Holzbauweise. «Die Aufstockung zeigt, dass es gut möglich ist, einen Neubau in Holz zu erstellen, der die Wirkung eines Steinhauses hat.» Die Fassaden mit hinterlüfteten Eternitflächen und Profilleisten nehmen die mineralische Wirkung des Bestands auf, Farbe und Formensprache sind davon abgeleitet. Architektur könne «mit einem Respekt vor der Vergangenheit etwas öffentlich Wahr-



Moderne Erweiterung auf der Nordwestseite

nehmbares erschaffen» und so identitätsbildend wirken. Heute profitiert das Büro auch energetisch vom Ensemble: «Wir arbeiten nun grösstenteils mit Sonnenenergie.» Die grossflächige Solaranlage mache in Kombination mit der Büronutzung besonders Sinn. Stolz ist Hubacher vor allem auf das langjährige Sanierungswerk: «Heute kommt das ganze Ensemble so selbstverständlich daher. Es wirkt, als ob es schon immer so war.» Auch der Umschwung wurde behutsam entwickelt, mit Park, Blutbuche, Wildhecke und einer ehemaligen Kuhwiese, die zur Blumenwiese geworden ist.

Duft von frischem Teig im historischen Keller

Neues Leben zieht auch im Sockelgeschoss ein: Dort produziert Rosam Keller unter dem Namen «Basta.Keller» frische Pasta. Dass die Manufaktur ausgerechnet hier ein Zuhause fand, war nicht von Anfang an geplant. Nach drei Jahren in Singapur kehrte Keller nach Waldstatt zurück. Erst als beim

Neubau des Architekturbüros ohnehin Ressourcen und Handwerker vor Ort waren, entschied man sich, im Keller einen Raum freizumachen und lebensmitteltauglich auszubauen. Für Keller ist die Produktion mitten im Dorfkern Chance und Verantwortung zugleich. «Einerseits bin ich stolz darauf, meinen Beitrag zu einem lebendigen und spannenden Dorf zu leisten, andererseits bin ich mir auch bewusst, dass dies mit einer gewissen Verantwortung verbunden ist.» Er schätzt die funktionierende Dorfkultur mit Bäckerei, Metzgerei, Landwirtschaft und Gastronomie. «Die Waldstätter wissen dies zu schätzen und man unterstützt sich gegenseitig. Das hält eine Kultur aufrecht.» Der Kellerraum selbst ist für ihn ein Rückzugsort. «Hier unten bekomme ich von der Welt draussen fast nichts mit und kann in aller Ruhe meine Pasta machen.» Sobald Mehl und Wasser vermischt seien, gebe es kein Zurück mehr, dann sei Konzentration gefragt. Wie sehr die Manufaktur bereits Teil des Dorflebens ist, zeigte sich am Alten Silvester. Mit selbstgemachten

Chäshornli, Siedwürsten und Apfelmus bewirtete man die Gäste. «Unsere wenigen Tische und Bänke waren über den ganzen Tag hinweg belegt.» Das ganze Haus half mit und viele zufriedene Gäste nahmen die Waldstätter Gastfreundschaft mit nach Hause.

Ein Ort mit Zukunft

Heute ist das Haus Guyer mehr als ein historisches Gebäude. Es ist Arbeitsort, Produktionsstätte, Begegnungsraum und ein sichtbares Zeichen dafür, wie sorgfältige Weiterentwicklung Identität stiften kann. «Wichtig ist, dass die Wertschätzung für das Haus und seine Umgebung weitergetragen wird», sagt Eva Keller. Vielleicht liegt genau darin die Stärke dieses Ensembles: Es steht fest verankert im 19. Jahrhundert und ist doch ganz im Heute angekommen. Mit Architektur, Handwerk und einem Duft von frischer Pasta, der durch alte Mauern zieht.



Peter Hubacher bei seiner Arbeit



«Basta.Keller»



Rosam Keller, der Mann hinter der Marke «Basta.Keller»

Fotos: Rosam Keller



**Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Remo Frischknecht, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 353 04 74, remo.frischknecht@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Alder Service GmbH

Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten

T: 071 364 17 02 • M: 078 659 30 45 • 9107 Urnäsch

KURATLI
Immobilien-Treuhand



Urban Kuratli

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis
Schätzungsexperte HEV AR

9100 Herisau • 9127 St. Peterzell

Immobilien-Verkäufe
Marktwertschätzungen
Verwaltungen
Abparzellierungen

kuratli-immo.ch / 071 377 16 26



Knöpfel
Kundenmaurer
Kleinbaggerbetrieb GmbH

Tel. 071 350 01 16

9104 Waldstatt

knoepfelbau.ch

9103 Schwellbrunn

Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen



**BEWUSST
HOLZ.**

Mettler Holzbau GmbH
9103 Schwellbrunn
+41 71 362 60 60
www.mettler-holzbau.ch

**HOLZBAU
SCHREINEREI
PLANUNG**

Entspannung – Regenerierung

Shiatsu & Qigong



Mark Doyu Albin

in Otto Bruderer Haus, Mittelstrasse 12, Waldstatt

Tel. & WhatsApp 077 261 5335

www.markalbin.com



24-Stunden-Pikettdienst Telefon 071 352 21 44

Bösch Elektro AG

9100 Herisau | 9104 Waldstatt | 9116 Wolfertswil | boesch-elektro.ch



Elektroinstallationen



Gebäudesteuerung



Telekommunikation



Haushaltsgeräte



Physio Ziel
Waldstatt

Urnäscherstrasse 51
9104 Waldstatt
071 571 81 09
physioziel@hin.physio
www.physioziel.ch



Physiotherapie im URgym



Gelungener Start ins neue Jahr im Haus Vorderdorf

Am 4. Februar 2026 fand im Haus Vorderdorf in Trogen der erste Musik- und Tanznachmittag dieses Jahres statt. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und die hervorragende Stimmung zeigte deutlich: Der Anlass war ein voller Erfolg.

Unter dem Motto «Oldies but Goldies» sorgte DJ Bigo mit schwungvollen Gute-Laune-Hits aus den 1960er-, '70er- und '80er-Jahren für beste Unterhaltung. Ob tanzfreudig oder einfach nur geniessend – alle Gäste waren herzlich willkommen. Musikwünsche wurden, wenn immer möglich, gerne erfüllt. Ein besonderer Höhepunkt war der Einsatz eines Taxidancers, der dafür sorgte, dass auch alle Damen ausgiebig das Tanzbein schwingen konnten.

Dank grosszügigen Unterstützungen der Johannes und Hanna Baumann-Stiftung, der Stiftung SK Trogen 1821 und der AGG war der Eintritt kostenlos. Dies trug wesentlich dazu bei, dass viele Besucherinnen und Besucher einen unbeschwerten und fröhlichen Nachmittag erleben durften. zVg

• *Musik- und Tanznachmittag: jeweils erster Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr; Haus Vorderdorf, Trogen; Eintritt frei*



«Waldstätter Tanne» an Hans Eugster verliehen

Die FDP Waldstatt hat am 24. Februar 2026 die «Waldstätter Tanne» an Hans Eugster verliehen.

Die Ehrung fand im Schulhaus Waldstatt statt – in jenem Klassenzimmer, in dem der heute 91-jährige während vieler Jahre als Oberstufenlehrer unterrichtete. Rund 50 Gäste nahmen an der Feier teil und würdigten sein langjähriges Engagement für die Gemeinde. Hans Eugster prägte Waldstatt während Jahrzehnten als Lehrer, Gemeinderat, Kantonsrat, Autor und engagierter Mitgestalter zahlreicher Projekte. Mit grossem Einsatz setzte er sich für Schule, Gemeinde und Öffentlichkeit ein und hat damit Generationen von Waldstätterinnen und Waldstättlern begleitet und geprägt.

Die Freude über die Auszeichnung war dem Geehrten deutlich anzusehen. Sichtlich bewegt nahm Hans Eugster die Waldstätter Tanne entgegen und bedankte sich für die grosse Wertschätzung, die ihm mit dieser Ehrung entgegengebracht wurde. Die FDP Waldstatt verleiht die Waldstätter Tanne seit 2018 an Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl der Gemeinde verdient gemacht haben



30 Jahre Alpschaukäserei Schwägälp

Was 1996 mit viel Mut und Überzeugung begann, ist heute ein fester Bestandteil unserer regionalen Lebensmittelkultur: Die Alpschaukäserei Schwägälp feiert ihr 30-Jahr-Jubiläum.

Entstanden ist die Käserei in einer Zeit des Umbruchs in der Milchwirtschaft. Der Bau auf der Schwägälp war damals ein Kraftakt, auch finanziell. 1,5 Millionen Franken mussten aufgebracht werden. Dass daraus eine Erfolgsgeschichte wurde, ist dem Engagement vieler Beteiligter zu verdanken. Für Gemeinden wie Waldstatt steht die Alpschaukäserei sinnbildlich für gelebte Regionalität. Sie verbindet Alpwirtschaft, Handwerk und Wertschöpfung vor Ort. Aus anfänglich 400'000 Liter verarbeiteter Alpmilch im ersten Produktionsjahr ist ein vielseitiger Betrieb gewachsen. Heute reicht das Sortiment vom klassischen Schwägälpkäse bis zu Spezialitäten wie Mutschli oder Raclettekäse.

Das Jubiläum fällt in ein besonderes Jahr: Ab Mai 2026 stellt die Säntisbahn ihren Betrieb vorübergehend ein. Dennoch, oder gerade deshalb, lädt die Alpschaukäserei Gäste aus der Region, auch aus Waldstatt, zu verschiedenen Jubiläumsanlässen auf die Schwägälp ein. Mit Geschäftsführer Werner Näf, der selbst in Waldstatt wohnhaft ist, besteht zudem eine ganz persönliche Verbindung zwischen unserer Gemeinde und der traditionsreichen Käserei.



WALDSTATT
bewegt sich

Zur Verstärkung von unserem Team, suchen wir auf die Saison 2026 ein/e Kioskmitarbeiter/in

Kioskmitarbeiter/in

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit im Kiosk
- Bedienen der Kassen

Ihr Profil:

- Kundenfreundliches Auftreten
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Bereitschaft zu Wochenendeinsätzen

Wir bieten:

- Vielseitige Tätigkeit in schönen Anlagen mit gutem Umfeld
- Fortschrittliche Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sind sie interessiert, oder haben noch Fragen, dann melden Sie sich doch beim Leiter Technische Betriebe, Hans-Jürg Nufer, Tel. 079 231 53 14, Mail: hansjuerg.nufer@waldstatt.ar.ch



WALDSTATT
bewegt sich

Feiertagsöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Waldstatt

Ostern

Geschlossen: Donnerstagmittag, 2. April 2026 bis Ostermontag, 6. April 2026

Auffahrt

Geschlossen: Mittwochmittag, 13. Mai 2026 bis Freitag, 15. Mai 2026

Pfingsten

Geschlossen: Montag, 25. Mai 2026

Wir bitten Sie, bei Todesfällen direkt mit dem Bestattungsdienst Enzler AG in Flawil, Tel. 071 390 03 36, Kontakt aufzunehmen.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Gemeinde Waldstatt



Genehmigung Jahresrechnung 2025

Der Gemeinderat hat vom guten Jahresabschluss 2025 Kenntnis genommen und diesen genehmigt. Die Jahresrechnung wird vom 9. April 2026 bis zum 28. April 2026 dem fakultativen Referendum unterstellt (siehe separate Publikation in dieser Ausgabe).

Stellenantritt von Tamara Herzog als Leiterin Front-Office

Tamara Herzog aus Bühler wurde als Nachfolgerin von Armenda Jusufi zur Leiterin des Front-Office und Gemeindeschreiber-Stellvertreterin gewählt. Sie hat ihre Stelle am 1. März 2026 angetreten und hat sich in ihrer neuen Aufgabe bereits sehr gut eingelebt. Gemeinderat und Verwaltungspersonal heissen Tamara Herzog herzlich willkommen und wünschen ihr bei ihrer neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Erfolgreiche Elefantenrunde 2026

Auch dieses Jahr trafen sich Ende Februar 2026 unter dem Titel «Elefantenrunde» die Mitglieder des Gemeinderates mit Vertretern der Parteien, politisch interessierten Organisationen aus der Gemeinde Waldstatt und je einer Delegation des Einwohnerrates Waldstatt und des Gewerbevereins Waldstatt zum jährlichen Austausch. An diesem jährlichen Treffen informiert der Gemeinderat über die aktuellen Themen und Anliegen einerseits und steht andererseits zur Beantwortung von Fragen den Teilnehmenden zur Verfügung.

Verlängerung Programmvereinbarung «Unterstützungsmassnahmen von Personen mit Schutzstatus S»

Der Bundesrat hat am 8. Oktober 2025 zum vierten Mal beschlossen, den Schutzstatus S nicht aufzuheben und das Programm S zu verlängern. Die Verlängerung des Programms bedingt wieder eine neue Programmvereinbarung zwischen dem Staatssekretariat für Migration (SEM) und dem Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Die Unterzeichnung der Programmvereinbarung zwischen Bund und Kanton hat zur Folge, dass auch die Vereinbarung zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und den 20 Ausserrhoder Gemeinden betreffend die gemeinsame Umsetzung des Programms «Unterstützungsmassnahmen von Personen mit Schutzstatus S» um ein weiteres Jahr verlängert werden muss. Der Gemeinderat hat der Verlängerung der Programmvereinbarung mit dem Kanton Appenzell zugestimmt.



Im Namen des
Gemeinderats:
Andreas Gantenbein,
Gemeindepräsident

Aus dem Amt

Was lange währt, könnte endlich gut werden. Wenigstens hofft dies der Gemeinderat. Bereits vor meiner Zeit als Gemeindepräsident war ein anderer Standort für einen grösseren Coop ein Thema. Das war eine Pendenz, welche ich von meiner Vorgängerin, Gemeindepräsidentin a.i. Monika Bodenmann, übernehmen durfte. Nun sieht der Gemeinderat für diese Herausforderung einen Silberstreifen am Horizont.

Parzelle 225, Coop

Im Moment werde ich immer wieder angesprochen, ob es wirklich möglich sei, einen Coop mit einer Ladenfläche von 400 m² und der dazu nötigen Lagerfläche zu realisieren. Manchmal braucht es viel Zeit und ein Quäntchen Glück, bis man die richtigen Personen an den runden Tisch bringt, welche die zündende Idee haben. Der Gemeinderat ist damit daran, die nötigen Schritte vorzubereiten, dass wir unserem Ziel näherkommen.

Der Gemeinderat hat die nötigen zeitlichen Ressourcen und das Knowhow für einen solchen Bau nicht. Hier braucht es Profis. Bei der Überbauung Leuenwies - mit dem Verkauf an einen Investor und dem Rückkauf nach der Realisation der Räume für die Gemeinde - sind wir mit diesem Vorgehen gut gefahren. Die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat haben damals das Raumprogramm zusammengestellt und dem Investor den Auftrag gegeben, diesen Raumplan umzusetzen. Beinahe neun Jahren nach dem Einzug in die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung darf man zur Kenntnis nehmen, dass die Räume sehr zweckmässig sind und noch heute den Anforderungen an moderne Arbeitsplätze entsprechen.

Der Gemeinderat überlegt sich deshalb, ob das erfolgreiche Vorgehen beim Bau der Räumlichkeiten der Kanzlei nicht wiederholt werden sollte. Er erwägt die Parzelle 225 zu verkaufen und später - nach der Realisierung - zu einem zuvor ausgehandelten Preis wieder zurückzukaufen. In den Augen des Gemeinderates ist das eine pragmatische und

kostengünstige Lösung.

Coop Ostschweiz-Ticino wird nicht als Investor auftreten, denn er investiert nicht selber in kleinere Läden. Dafür braucht es immer eine externe Lösung. Coop ist aber ein zuverlässiger Mieter, welcher langjährige Mietverträge abschliesst. Jetzt gilt es die Bedingungen auszuhandeln.

Altersgerechtes Wohnen?

Der Gemeinderat wird immer wieder darauf angesprochen, ob wir Wohnungen für altersgerechtes Wohnen bauen könnten. Diese Chance könnten wir nun packen und auf der gleichen Parzelle 225 und im gleichen Zug mit dem Coop Wohnungen für Waldstätterinnen und Waldstätter bauen. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass wir auch in dieser Angelegenheit Ihre Stimme hören. Sie dürfen jederzeit vorbeikommen, telefonieren oder eine Mail verfassen und uns mitteilen, wie sie zu dieser Idee stehen.

Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass das ganze Projekt ein grosser finanzieller «Lupf» für die Gemeinde sein wird. Wir sind deshalb nun daran die Kosten zu berechnen und eine Rentabilitätsrechnung zu erstellen. Auf keinen Fall möchten wir Schulden machen, welche niemand zu tragen vermag.

Volksabstimmung

Die Liegenschaft Parzelle 225 ist im Moment dem Finanzvermögen zugeteilt (Finanzvermögen = Immobilien und Wertschriften, die für die Gemeinde eine Kapitalanlage darstellen). Wenn das Gebäude zurückgekauft wird, wird die Kaufsumme in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt (Verwaltungsvermögen = Immobilien, die die Gemeinde Waldstatt zur Aufrechterhaltung des eigenen Betriebs benötigt). Für den Teil Verwaltungsvermögen braucht es eine Volksabstimmung. Damit der Gemeinderat keine Zeit verliert, hat er bereits einen Termin für eine mögliche Volksabstimmung festgelegt, nämlich den 30. August 2026.

Jahresabschluss 2025

Diesem «Waldstätter» liegt die Jahresrechnung 2025 bei. Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen zur Verfügung. Ein weiteres Jahr können wir Ihnen einen positiven Rechnungsabschluss vorlegen. Und ja, im November war meine Einschätzung noch etwas düsterer. Aber schon damals erwähnte ich, dass ein einziger Fall die Rechnung noch ins Gute drehen könne. Das ist auch heuer passiert. Mit der Neubewertung des Werkhofes, die bei jeder Liegenschaft periodisch durchgeführt werden muss, war die Gemeinde auf einen Schlag beinahe eine halbe Million reicher. Dies hilft uns aber nicht Schulden abzubezahlen, da dies ist nur eine buchmässige Aufwertung ist, welche wir gemäss Finanzhaushaltsgesetz machen mussten. Dennoch dürfen wir mit unserem ausgewiesenen Resultat zufrieden sein. Trotz tiefem Steuerfuss konnte in den vergangenen Jahren immer Eigenkapital gebildet werden. Auch dieser neuerliche positive Abschluss trägt somit dazu bei, dass die Gemeinde Waldstatt als Investor für den Coop auftreten könnte.

Kosten Soziales

Die Kosten im Bereich Soziales steigen kontinuierlich. Kosteten z.B. die Beistände, die Spitex und die Pflegefinanzierung im Jahr 2011 die Gemeinde noch kaum einen Franken, reichten im Jahr 2025 nicht einmal mehr 800'000 Franken, was etwa 0.5 Steuereinheiten entspricht. Nun, der Gemeinderat ist ja auch für Professionalität, und wir sind uns einig, dass es unseren betagten Personen gut gehen soll. Er fragt sich aber, wo dies hinführen wird. Auch die Gemeinde Waldstatt spürt, dass der Kanton im Sparmodus ist und gewisse Ausgabenposten streicht. Die Gemeinden werden also vermehrt um Unterstützung gebeten, da der Kanton dies nicht mehr tut. Die Frage sei erlaubt: Ist das gespart?



WALDSTATT
bewegt sich

Jahresrechnung 2025: Referendumsbeschluss

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. Februar 2026 die Jahresrechnung 2025 genehmigt. Dieser Beschluss unterliegt im Sinne von Art. 8 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum. Wenn mindestens 30 Stimmberechtigte innert 20 Tagen innerhalb der Frist vom 9. April 2026 bis 28. April 2026 dies schriftlich verlangen, ist das Geschäft der Volksabstimmung zu unterbreiten.

Waldstatt, im April 2026

Gemeinderat Waldstatt

LIGNATUR®

Werde jetzt ein
LIGNATURi!



Bewirb Dich unter
jobs.lignatur.ch



ALDER

MALERMEISTER

Tel. 071 353 00 20

Dekoratív - wie Sie es wünschen.

Farbig - wie Sie es wünschen.

Alder Malermeister AG
Alpsteinstrasse 39 • 9100 Herisau
info@aldermaler.ch • www.aldermaler.ch

PASSERI

Heizung

Stefan Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15



ABHOLMARKT | HAUSLIEFERDIENST | FESTSERVICE
Schönengrundstrasse 10 | 9104 Waldstatt
Telefon 071 351 64 33 | info@getraenke-wyss.ch | www.getraenke-wyss.ch

Urnäscher Frischkäse

**Jetzt
aktuell**

Bärlauch und
Tomaten-Basilikum

Urnäscher Käse
De vo öös!



Daniel Brändle

Sanitär / Heizung / Haustechnik
+ Rohrleitungsbau

9107 Urnäsch • T 076 424 86 40 • braendle-sanitaer.ch

Vernehmlassung zum neuen Gesetz über die Ombudsstelle

Der Regierungsrat hat im Januar 2026 den Entwurf für ein neues Gesetz über die Ombudsstelle behandelt und zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet. Der Gemeinderat hat vom neuen Gesetz über die Ombudsstelle Kenntnis genommen und beschlossen, sich der Vernehmlassungsantwort der Gemeindepräsidentenkonferenz des Kantons Appenzell Ausserrhoden anzuschliessen.

Yan Müller absolviert einjähriges Praktikum

Die Kommission Verwaltung hat Yan Müller aus St. Gallen für die Absolvierung eines einjährigen Praktikums gewählt. Yan Müller absolviert zurzeit die Wirtschaftsmittelschule im dritten Jahr an der Kantonsschule am Brühl, St. Gallen. Das Praktikum beginnt am 1. August 2026 und endet am 31. Juli 2027. Gemeinderat und Verwaltungspersonal heissen Yan Müller bereits heute herzlich willkommen.

Bauverwaltung Schwellbrunn zieht um

Die Bauverwaltung Schwellbrunn zieht ein Haus weiter ins ehemalige Schulhaus Rank, Schwellbrunn. Der Umzug schafft optimale Rahmenbedingungen, um Dienstleistungen und Services anbieten zu können. Ab dem 6. Mai 2026 werden die öffentlich publizierten Baugesuche am neuen Standort zur Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Umzugsphase kann es zu Einschränkungen kommen. Am 5. Mai 2026 bleibt die Bauverwaltung den ganzen Tag geschlossen.

- Postadresse, Schalterbesuch, Büro: Bauverwaltung Schwellbrunn, Dorf 50, Im Rank 83, 9103 Schwellbrunn

Öffnungszeiten

Montag: 9:00 – 11:30 und 14:00 – 16:30 Uhr

Dienstag: 9:00 – 11:30 Uhr

Mittwoch: 9:00 – 11:30 und 14:00 – 16:30 Uhr

Donnerstag: 9:00 – 11:30 und 14:00 – 16:30 Uhr

Freitag: 9:00 – 14:00 Uhr (durchgehend)

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Das Telefon ist jeweils ab 8:00 Uhr bedient.

Erteilte Baubewilligungen

WAKO Montagen GmbH, Immstrasse 12, 9050 Appenzell;
BG Nr. 2025-11;

Projektänderung Neubau 5 Einfamilienhäuser; Projektänderung: Zusätzliche Wohnung Haus C, D und E, Anpassung Ansichten, Grundrisse, Umgebung; Grundstück Nr. 728, 743, Assek. Nr. 1182, 1184, 1185, Säntisstrasse, 9104 Waldstatt;
Bauentscheid eröffnet am 19. Februar 2026

Miriam und Werner Frei, obere Kneuwis 15, 9104 Waldstatt;
BG Nr. 2026-1;

Fassaden- und Dachsanierung, Fensterersatz, zusätzliches Dachfenster, Umgebungsgestaltung; Grundstück Nr. 653, Assek. Nr. 704, obere Kneuwis 15, 9104 Waldstatt;
Bauentscheid eröffnet am 5. März 2026

Swiss Bio Pharma AG, Battenhusstrasse 12, 9062 Lustmühle;
BG Nr. 2024-54 2.

Projektänderung; Einbau Arzneimittelproduktion; Projektänderung: Umbau 1. OG, Einbau Produktautomat 2. OG Grundstück Nr. 831, Assek. Nr. 303, Urnäserstrasse 51, 9104 Waldstatt;
Bauentscheid eröffnet am 12. März 2026

Zivilstandsnachrichten

Eheschliessungen

Becher Michael und Becher geb. Celis Castillo Norma Ines, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Joos-Lebens Carl Christian, gestorben am 26.2.2026, geboren 1944, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Staffa Rudolphe Ferdinand, gestorben am 15.3.2026, geboren 1953, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Gratulationen

80-jährig

Rama Arif 15. April 1946

85-jährig

Friedel Gunter 24. April 1941

Friedel Christa 3. April 1941

Trachsel Anna Marie 29. April 1941

über 90-jährig

Vogel Christa Maria 24. April 1934

Ernst
Bischofberger,
Mitglied
Kommission Finanzen



Aus der Kommission Finanzen

Als ich vor ungefähr 14 Jahren als Mitglied der Kommission Finanzen (KOFI) gewählt wurde, war die finanzielle Situation der Gemeinde Waldstatt, gelinde gesagt, unerfreulich. Dies war für mich die Motivation, nochmals «in die Hosen zu steigen». Die damalige personelle Zusammensetzung der KOFI stimmte mich zuversichtlich, weil sie in der Bevölkerung eine breite politische Akzeptanz hatte und dadurch die erforderliche tiefgreifende Sanierung auf grossmehrheitliche Zustimmung stiess. Auch der damalige Gemeinderat sah, dass jetzt der Gürtel enger geschnallt werden musste.

Sogar eine vorübergehende Erhöhung des Steuerfusses wurde von den Stimmenden mit solider Mehrheit genehmigt. Der Gemeinderat hat aber Wort gehalten und den Steuerfuss in den letzten Jahren in vier Schritten auf das heutige Niveau gesenkt, das meines Wissens noch nie so tief war. Trotzdem befindet sich das Eigenkapital auf einem sehr soliden Niveau!

Ich bedanke mich beim Gemeinderat und den Mitgliedern der KOFI für den Willen zu einer konsequenten und nachhaltigen Finanzstrategie. Wir sind auf dem richtigen Weg für eine gedeihliche Zukunft der Gemeindefinanzen.



Patrick Scherrer
Mitglied
Kommission Bildung

Gemeinsam Raum für die Zukunft unserer Kinder schaffen

Die Entwicklung der Schul- und Unterrichtsformen stellt auch die Schule Waldstatt vor neue Herausforderungen, insbesondere im Bereich des dafür notwendigen Schulraums. In der Primarschule stossen wir an räumliche Grenzen, um allen Klassen die idealen Lernbedingungen zu bieten, die sie für eine erfolgreiche Schulzeit benötigen.

Gerade die integrative Beschulung sowie unsere Doppelklassen, die für ein flexibles und modernes Lernen idealerweise über zwei Schulzimmer und einen Gruppenraum verfügen sollten, sind von dieser Knappheit betroffen. Nicht allen können wir derzeit diese optimalen Verhältnisse bieten. Deshalb ist es unser erklärtes Ziel, kurzfristig und ohne grosse finanzielle Sprünge zusätzlichen Raum zu schaffen. Um die bestmögliche Lösung zu finden, haben wir in einer Arbeitsgruppe – bestehend aus Mitgliedern der Kommission Bildung, der Schulleitung sowie Lehrpersonen – verschiedene Szenarien geprüft und diese gemeinsam mit den Betroffenen evaluiert.

Bei diesem Prozess ist uns allen bewusst geworden: Jede Lösung wird Kompromisse erfordern. Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, der Gemeinde als Trägerin der Schule und nicht zuletzt von uns allen – den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern, sind vielfältig. Eine Lösung, die für alle gleichermassen perfekt ist, gibt es leider nicht. Wir müssen kurzfristig handeln und gleichzeitig eine langfristige, nachhaltige Immobilienstrategie für unsere Schulgebäude im Auge behalten. Dies alles im Rahmen der finanziellen und infrastrukturellen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen.

Was ich mir – und was wir uns alle in der Kommission Bildung – für diesen Prozess wünschen, ist ein gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse und die Bereitschaft, von der eigenen Idealvorstellung vielleicht einen kleinen Schritt abzuweichen. Wenn wir alle an einem Strang ziehen und den gemeinsamen Nenner in den Vordergrund stellen, werden wir eine gute Lösung für Waldstatt finden.

Denn schlussendlich geht es um das Wichtigste: die Zukunft unserer Kinder. Eine gute Schule mit einer guten Infrastruktur ist das Fundament für ihre Entwicklung und damit auch für die Zukunft unserer Gemeinde. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere bestehenden Räume so gut wie möglich genutzt und dort, wo nötig, sinnvoll ergänzt werden können.



32. Dorfcup Waldstatt: Spannende Spiele, viele Tore, grosser Spass!

Am letzten Februartag bestritten 27 Teams den 32. Dorfcup. Am Morgen bis in den frühen Nachmittag hinein trugen die Schülerkategorien ihre Spiele aus. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass Waldstatt mit unzähligen Unihockeytalenten gesegnet ist. Die Kids verblüfften das zahlreich erschienene Publikum mit Tricks und Passkombinationen. Der Nachmittag gehörte traditionell den Familien. Deren Anzahl war etwas kleiner als im Vorjahr, nicht zuletzt, weil die Teams grösser waren. Der Plauschgedanke und die Fairness sorgten für kurzweilige Unterhaltung. Am Abend ging es bei den Profis rasant zu und her. Die Mannschaften duellierten sich auf höchstem Niveau. Bei den Damen waren im Vorfeld ausgeglichene Teams gebildet worden, was sich auch an den Resultaten zeigte. Die Firmen und Vereine spielten fair, hatten sichtlich den Plausch und pflegten untereinander Geselligkeit. Auch das kulinarische Angebot überzeugte, so dass am Abend einzelne Speisen ausverkauft waren. Der Sportclub Waldstatt bedankt sich bei den Teilnehmenden und dem Publikum für die tolle Atmosphäre. Bis zum 33. Dorfcup 2027 und hoffentlich vorher beim Oktoberfest Waldstatt, dem Ersatz für das Badifest, vom 26. September 2026.



Rechnen im Wald

Wir von der 4. Klasse haben im Wald einen Rechenspaziergang mit halbschriftlicher Multiplikation gemacht. Während die 3. Klasse das Zehnermaleins geübt hat. Ausserdem hat die 4. Klasse ein Spiel namens «Bösi Bösi», indem es ums Einmaleins geht, kennengelernt. Obwohl es am Anfang regnerisch und kalt war, kam in den letzten Tagen die Sonne hervor. Wir finden das Thema war spannend und hat allen Spass gemacht. *Leano und Louie, 4. Klasse*



Skilager 2026: Oberstufe Waldstatt meets Flumserberg

Am Montagmorgen kurz nach acht Uhr trafen wir alle in Herisau am Bahnhof ein. Die Zugfahrt war nicht allzu lange, aber wir hatten sehr warm in unseren Skianzügen. In Unterterzen angekommen, nahmen wir die lange Gondelfahrt in Richtung Flumserberg in Angriff. Später mussten alle bei einem nahegelegenen Hang vorfahren, damit die Lehrpersonen uns einschätzen konnten, so teilten sie uns in unterschiedlichen Gruppen ein. Das Vorfahren war uns eher peinlich, da wir uns sehr anstrengen mussten, um nicht hinzufallen. Sobald wir in den Skigruppen eingeteilt waren, ging es endlich richtig los mit dem Ski- und Snowboardfahren. Den ganzen Tag über gab es lustige, aber auch manch schmerzvolle Ski- und Snowboardunfälle, zum Glück aber nichts Ernstes.

Am Montagabend nach einem leckeren Abendessen haben wir alle zusammen Spiele gespielt. Das Spiel Werwölfen war voll im Trend. Nach einer ruhigen Nacht wurden wir um sieben Uhr mit lauter Musik geweckt. Die Sonne strahlte in das Zimmer und ein paar von uns waren schon wach. Nach dem feinen Frühstück gingen wir direkt auf die Pisten und genossen die super Bedingungen und das herrliche Wetter in vollen Zügen.

Nach dem Mittagessen gab es im Lagerhaus verschiedene Programme. An diesem Nachmittag konnten wir die Skigruppen selbst auswählen, was allen super gefiel. Die eine Gruppe ging mit Frau Rüedi in das Hallenbad schwimmen. Es gab sehr viel zu lachen und alle freuten sich auf das Abendessen. Es gab Schnitzel mit Countrycuts. Für den Abend hatte die 2. Oberstufe einen Casinoabend vorbereitet. Wir spielten bis tief in die Nacht hinein verschiedene Glücksspiele, was wirklich cool war.

Der Mittwoch lieferte etwas schlechtere Wetterbedingungen, da es über Nacht geregnet hat-

te. Aber das tat der tollen Stimmung keinen Abbruch und wir machten die Skipisten erneut unsicher. Am Abend feierten wir mit Frau Kölbener ihren Geburtstag, indem wir verschiedene Jass - Kartenspiele ausprobierten.

Am Donnerstag frühstückten wir ein bisschen später, da es nicht sehr gutes Wetter war. Am Nachmittag durften wir in das Schwimmbad. Der Donnerstagabend war ein weiteres Highlight der Woche, da die 1. Oberstufe eine Disco vorbereitet hatte. Der unterhaltsame Abend hat uns sehr gefallen und wir haben lange getanzt und gesungen. Leider war es schon der letzte Abend und die Zeit verflog viel zu schnell. Nach kurzer Nacht starteten wir bereits in den letzten Tag vom Skilager. Wir machten den Abschlussputz der Unterkunft in Rekordzeit und gingen nochmals kurz auf die Piste, bevor wir mit dem Zug wieder in die Waldstatt fuhren. Wir haben das coole Lager sehr genossen, viel gelacht und finden es alle schade, dass es für uns kein weiteres Skilager mehr geben wird.



Schlittschuhlaufen

Es ist bereits zu einer Tradition geworden, dass die Primarschule Waldstatt einmal im Jahr die Eishalle in Herisau besucht. Jeweils drei Klassen zusammen machen im Sportzentrum das Eis unsicher. Die einen Kinder toben sich beim Eishockeyspielen aus. Die anderen Kinder üben sich im freien Eislaufen, spielen Fangen oder schieben sich gegenseitig mit Hilfsmitteln übers Eis.



Höhlenmalereien 3./4.Klasse

Die 3./4. Klässler vertieften ihr Wissen zur Steinzeit mit Höhlenmalereien auf dem Pausenplatz. Typische Tiere und die drei Jagdmethode waren beliebte Motive.



Augenkunde in der Oberstufe

Die Schülerinnen und Schüler sezieren Schweineaugen.

Als das Auge kam, wurde uns gerade schlecht. Dann begannen wir mit einer Schere und einem Skalpell die Fettreste wegzuschneiden. Das war nicht so einfach, weil das Fett sehr zäh war. Danach tauchten wir es ins Wasser, damit es wieder sauber wurde.

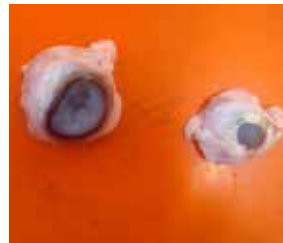
Anschließend schnitt Jana das Rinderauge in zwei Hälften. Dabei schnitt sie den Glaskörper durch und es kam eine schwarze Flüssig-

keit heraus. Das hat richtig gestunken. Nach dem Unterteilen fanden wir die Linse. Sie war sehr schleimig und es stank auch dort. Die Linse fühlte sich an wie ein Gummibärli, das zwei Minuten im Mund war. Die Linse war grünlich.

Beim Schweineauge konnten wir das ganze Fett wegschneiden, sodass nur noch der Augapfel übrig blieb.



Die äussere Gestalt: Hier sieht man das ganze Auge. Rundherum befindet sich Fett. Die Pupille sieht man ebenfalls noch sehr gut.



Rinderauge



Durchtrennung des Augapfels: Wenn man den Glaskörper durchtrennt, kommt eine klare Flüssigkeit aus dem Auge heraus. So sieht es aus, wenn man das Auge halbiert und die Flüssigkeit ausgelaufen ist.

Die hintere Augenhälfte: In der hinteren Augenhälfte sieht man die Lederhaut. Das ist die äusserste Haut des Auges. Dort befindet sich der Glaskörper, der diese klare Flüssigkeit enthält. Die schwarze Pigmentschicht kann man ablösen.



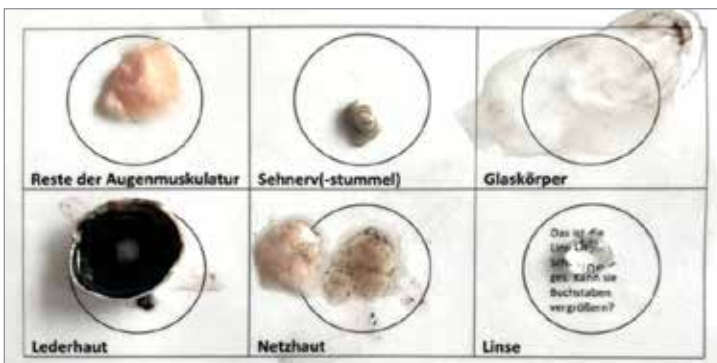
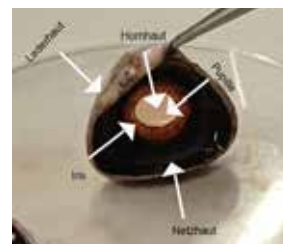
Die vordere Augenhälfte: Im vorderen Teil des Auges sieht man die Iris, die Hornhaut, die Pupille, die Netzhaut und die Lederhaut.

Durch die Hornhaut kann man ein bisschen hindurchsehen. Die Linse kann man ein wenig verformen, aber sie ist ziemlich hart. Wenn man die Linse auf einen Text legt, vergrössert sich dieser.

Bestandteile des Auges, die man beim Sezieren sehen kann



Linse



Bestandteile des Auges, die man beim Sezieren sehen kann



Einrücken Gidjo





Tag der Elemente

Feuer, Wind, Wasser und Erde – all das wurde uns eindrücklich näher gebracht. Die Kraft des Wassers im Bach erleben, gegen den Wind ankämpfen, Feuer mit der Löschdecke erstickten oder was passiert, wenn ich Wasser in eine brennende Fritteuse giesse? Hautnah und professionell wurde uns dies veranschaulicht. Ein spannender und erlebnisreicher Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Reise zum Mars

O-Ton Oberstufenschüler: «Der Besuch auf den Mars war sehr cool. Sie haben eine top Ausrüstung. Besonders das VR-Erlebnis war beeindruckend.»



PERSÖNLICH



Name:	Marco Wanner
Funktion in Schule	Klassenunterstützung
Geburtsdatum:	1. November 1994
Beruf:	Kaufmann, Arbeitsagoge
Wohnort:	Herisau
Familie:	Verheiratet, 1 Kind
Hobbies:	Fussball, sowohl beim FC Herisau selber aktiv wie auch der FCSG als Zuschauer, Wandern, Skifahren, Joggen und viele andere Sportarten
So kam ich nach Waldstatt:	Ich habe die freie Stelle als Klassenunterstützung gesehen und wollte einmal etwas Neues ausprobieren.
Schönstes Erlebnis:	Geburt meines Sohnes im Jahr 2025
Das wollte ich schon immer sagen:	Das der alte Silvester in der Waldstatt ganz speziell schön ist.
Liebingsort in Waldstatt:	Oberwaldstatt. Ideal für einen Spaziergang in der Natur mit dem Kinderwagen.
Das schätze ich besonders an Waldstatt:	Das Waldstatt noch ein kleines Dorf ist, wo kurze Wege vorzufinden sind. In Herisau ist vieles grösser, teilweise fast zu gross.

Exkursion ins Technorama



café

unter den Bäumen

Jeden Montag
von 10.00 - 17.00 Uhr
und jeden Freitag
von 14.00 - 21.00 Uhr



Montag jeweils Fladen mit
Salat oder Suppe

In der **ChupferTrocke**
neben der ref. Kirche Herisau

Engagierte Freiwillige, die gerne Dessert,
Fladen oder Suppe machen,
oder gerne im Service arbeiten,
können sich bei Interesse melden bei:
Fabrina Frischknecht, Tel. 071 354 70 65



Ein Projekt der Evang.-ref. Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland
in Zusammenarbeit mit Vereinen und Schwesterkirchen.

TAUFFEST

Vom Glück, getauft zu sein



Wir feiern ein Fest.

Mit den Familien, die ihre Kinder zur Taufe bringen.
Mit allen schon lange Getauften, die sich sinnlich daran erinnern möchten.
Mit dir.

3. Mai 2026, 10:00h, Reformierte Kirche Herisau

Gottesdienst, Taufen und Taufferinnerung, Feiner Zmittag

gestaltet von 2. Klässler*innen vom Schulhaus Langelen,
Katechetin Elisabeth Berger, Musikerin Heidi Meier
und den Pfarrerrinnen Regula Gamp und Esther Furrer

Zmittag gekocht von Chinder- & Teens-Chochi
unter der Leitung von Claudia Fischer

Für Taufen und Zmittag sind wir froh um Anmeldungen ans Sekretariat:
071 354 70 60 / sekretariat@ref-hinterland.ch



GENERATIONEN GOTTESDIENST

Samstag, 9. Mai 2026
17 - 19 Uhr
ref. Kirche Waldstatt

Schön, dass
es dich gibt!

Anschl. gibt es
ein Znachtessen

Ökum. Team Chinderfiir Waldstatt
Birgit Müller, kath. Seelsorgerin
Regula Gamp, Pfarrerin



KLAVIERWERKERIN




LEIDENSCHAFT FÜRS KLAVIERHANDWERK

Stimm- und Reparaturservice
für Ihr Klavier, Flügel, Cembalo oder Spinett

Klang- und Werterhalt durch regelmässiges Stimmen
Revisionen für die einwandfreie Spielart
Neuer Glanz und voller Klang für alte Instrumente
Optimales Klima dank Piano-Life-Saver System
Musizieren ohne Lärmbelästigung mit dem Silent System

Klavierwerkerin Eveline Sutter GmbH

9244 Niederuzwil /  071 232 03 28 / 078 775 67 55
eveline.sutter@klavierwerkerin.ch / www.klavierwerkerin.ch

Kontaktgruppe Waldstatt

Regula Gamp, Pfarrerin, 078 690 89 79,
regula.gamp@ref-hinterland.ch

Joshua Nef, Mitglied der Kirchenvorsteher-
schaft, 071 354 70 66,
joshua.nef@ref-hinterland.ch

Regula Bodenmann, Sekretariat, 071 354 70 60,
sekretariat@ref-hinterland.ch

Bestattungen:

Bitte orientieren Sie sich unter
www.ref-hinterland.ch, («Was tun bei ... Todes-
fall») über die zuständige Pfarrperson.

www.ref-hinterland.ch



Veranstaltungen

Lobpreisabend

Fr	24. April	20:00 Uhr		evang.-ref. Kirche
----	-----------	-----------	--	--------------------

Heimandachten

Ostersonntag				
So	5. April	10:00 Uhr	mit Birgit Müller, kath. Seelsorgerin	Seniorenheim Bad Säntisblick
Fr	24. April	16:00 Uhr	mit Pfrn. Esther Furrer	Seniorenheim Bad Säntisblick

Ökumenische Chinderfiir

Do	30. April	16:30 Uhr		kath. Kirche
Sa	9. Mai	17:00 Uhr		evang.-ref. Kirche

Jugi+ Gottesdienst

So	26. April	18:30 Uhr	Türöffnung 18:00 Uhr	Kirchgemeindehaus Herisau
----	-----------	-----------	----------------------	---------------------------

Seniorinnen- und Seniorentreff

Mi	29. April	14:30 Uhr	mit dem Gofechörl Schwellbrunn	Liebenau Bad Säntisblick, Waldstatt
----	-----------	-----------	--------------------------------	-------------------------------------

Lectio Divina – Bibellesen

mit Pfr. i. R. Bernard Huber und Birgit Müller (Seelsorgerin)

Di	7. April	18:30 Uhr	20:00 Uhr	Oase im MZG Waldstatt
----	----------	-----------	-----------	-----------------------

Vorschau Tagesausflüge

Do	11. Juni	ganzer Tag	Tagesausflüge mit Ramsauer Carreisen, Details folgen später	
Mi	26. August	ganzer Tag	Tagesausflüge mit Ramsauer Carreisen, Details folgen später	

Urnenabstimmung vom 26. April 2026

Mi	15. April	19:30 Uhr	Infoveranstaltung	Kirchgemeindehaus Herisau
Sa	25. April	10:30 Uhr	bis 11:30 Uhr	vor der Kirche Herisau
So	26. April	8:15 Uhr	bis 11:00 Uhr	vor der Kirche Herisau
		9:15 Uhr	bis 10:45 Uhr	Pfarrhaus Schwellbrunn
		9:15 Uhr	bis 10:45 Uhr	Pfarrhaus Schönengrund
		9:30 Uhr	bis 11:00 Uhr	evang.-ref. Kirche Waldstatt

Jahresrechnung 2025

Die Kirchenvorsteherschaft hat an ihrer Februarsitzung die Jahresrechnung 2025 zuhanden der Abstimmung vom 26. April 2026 verabschiedet. Bei Einnahmen in der Höhe von 3,23 Mio. Franken und Ausgaben von 2,93 Mio. Franken schliesst die Rechnung mit einem Einnahmenüberschuss von 299'000 Franken ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss in der Höhe von 4'500 Franken. Der gute Rechnungsabschluss ist im Wesentlichen auf einen höheren Steuereingang und eine gute Ausgabendisziplin in der Kirchgemeinde zurückzuführen.

Gesamterneuerungswahlen

Aus der Kirchenvorsteherschaft hat Susanne Burch, Schönengrund, ihren Rücktritt erklärt. Ein Sitz ist seit längerem vakant, die übrigen sieben Mitglieder stellen sich der Wiederwahl. Für den achten und neunten Sitz stellen sich Markus Bänziger, Herisau, und Dissna

Meier, Schönengrund, zur Verfügung.

Aus der Geschäftsprüfungskommission und von den bisherigen Synodalen liegen keine Rücktritte vor. Aufgrund einer Neuverteilung der Sitze in der Synode auf die Kirchgemeinden hat unsere Kirchgemeinde neu Anspruch auf 16 Sitze. Für die vier zusätzlichen Sitze stellen sich Marianne Anderegg, Waldstatt, Ursi Baumann, Herisau, Marcel Panzer, Herisau, und Laurin Rusterholz, Herisau, zur Verfügung.

Die Kirchenvorsteherschaft dankt allen Bisherigen und neu Kandidierenden für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und empfiehlt alle einstimmig zur Wahl.

- Informationsveranstaltung zur Urnenabstimmung vom 26. April 2026: Mittwoch, 15. April 2026, 19:30 Uhr, Kirchgemeindehaus Herisau

Amtshandlungen

• 12. Februar – 12. März 2026

Bestattung

Elsa Helene Widmer, Bad 30

Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Übersicht Gottesdienste

Wann	Anlass	Leitung	Kirche
Karfreitag 3. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Esther Furrer	Waldstatt
Karfreitag 3. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Christine Scholer	Herisau
Karfreitag 3. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Martina Tapernoux	Schwellbrunn
Karfreitag 3. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Bernard Huber	Schönengrund
Ostersonntag 5. April 6:00 Uhr	Ostermorgenfeier auf dem Friedhof mit Osterfeuer, anschliessend schlichte Abendmahlsfeier in der Kirche. Danach Zmorge im Löwen	Pfrn. Christine Scholer	Friedhof Schwellbrunn
Ostersonntag 5. April 6:30 Uhr	Ökumenische Ostermorgenfeier, Osterweg mit Start beim Friedhof, anschliessend Frühstück in der kath. Kirche	Birgit Müller, kath. Seelsorgerin	Kath. Kirche Waldstatt
Ostersonntag 5. April 6:30 Uhr	Ostermorgenfeier, anschliessend Osterzmorge bei der EMK, Poststr. 17, Herisau	Pfrn. Esther Furrer	Friedhof Herisau
Ostersonntag 5. April 10:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe, Erzählen der Ostergeschichte und Schoggjeier-Suche für alle!	Pfr. Bernard Huber	Waldstatt
Ostersonntag 5. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Ökumenische Chor Canto Vivace	Pfrn. Esther Furrer	Herisau
Ostersonntag 5. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Jodelchörli Schönengrund	Pfrn. Christine Scholer	Schönengrund
Sonntag 12. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Chinderhüeti	Pfr. Bernard Huber	Herisau
Sonntag 19. April 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Saumchörli, Trompete: Andreas Koller	Pfr. Peter Solenthaler	Herisau
Sonntag 26. April 10:00 Uhr	Gottesdienst, Flötenensemble Musikschule	Pfrn. Regula Gamp	Herisau
Samstag 9. Mai 17:00 Uhr	Generationen-Gottesdienst für Klein und Gross, anschliessend Znachtessen	Chinderfiir-Team, Pfrn. Regula Gamp und Birgit Müller	Waldstatt

• **Fahrdienst Gottesdienste**

Für Gottesdienstbesuche besteht ein Fahrdienst in Zusammenarbeit mit Herold Taxi. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat, Tel. 071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch

• **Taufsonntage**

Taufen sind in der ganzen Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland möglich. Infos und mögliche Gottesdienstdaten: www.ref-hinterland.ch

RAIFFEISEN



Mitglieder-Anlässe und Abstimmung

- Freitag, 24. April 2026** Comedy-Obet mit «Starbugs Comedy» in Herisau
- Samstag, 25. April 2026** Stobete-Zmorge mit dem Ffürwehrchörli & den Gebrüdern Raschle in Schwellbrunn
- Sonntag, 26. April 2026** Familie-Zmorge von den «Landfrauen» mit Kinderprogramm in Urnäsch
- Freitag, 01. Mai 2026** Einsendeschluss schriftliche & elektronische Stimmabgabe

Raiffeisenbank
Appenzeller Hinterland

T 071 354 80 60
raiffeisen.ch/herisau

Waldstatt Tourismus: Hauptversammlung

Am 11. März 2026 versammelten sich die Mitglieder von Waldstatt Tourismus zur Hauptversammlung im Liebenau Bad Sämtisblick.

Um 19:30 Uhr, ausnahmsweise eine halbe Stunde früher, eröffnet Präsident Urs Meier die diesjährige Hauptversammlung. Dies aus gutem Grund – denn nach Abschluss der Versammlung durften die Mitglieder gleich zwei spannende Inputs erleben. Dazu später mehr. Speziell in diesem Jahr war auch die Anwesenheit von Verkehrsvereinen aus den umliegenden Gemeinden, welche in diesem Jahr zum ersten Mal, als Zweierdelegation eingeladen wurden.

Neben der Abwicklung der Vereinsgeschäfte fand auch die Wiederwahl des Vorstands statt, welcher sich in globo für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung stellt und bestätigt wurde. Eine Mutation ergibt sich bei den Rechnungsrevisoren. Nach dem Rücktritt von Andrea Rohner übernimmt Ruth Wickli ihre Nachfolge. Gemeinsam mit Peter Schraner, welcher sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellt. Der Vorstand von Waldstatt Tourismus dankt Andrea an dieser Stelle für ihren 14-jährigen Einsatz für den Verein.

Nach Abschluss der Versammlung trat der erste Gast ans Rednerpult. Guido Buob, Leiter der neuen Organisation Appenzellerland Tourismus, spricht über den operativen Zusammenschluss der beiden Tourismus Organisationen in Appenzell Ausserrhoden (ATAG) und Appenzell Innerrhoden (VAT AI) und gibt Einblicke, wie künftig das «Appenzellerland» einheitlich vermarktet werden soll.

Im Anschluss durften sich die anwesenden Personen über einen spannenden Vortrag von Michael Wehrli, Technischer Leiter der Sämtis Schwebbahn AG freuen. Er gab Einblick in das Projekt «Sämtis 2026». Dabei nahm er das Publikum auf eine spannende Reise mit, wie die neue Sämtisbahn entsteht, wie der Projektplan und der Stand der Bauarbeiten aussehen und welche Chancen und Herausforderungen das Projekt mit sich bringt.

Nach dem formellen Teil offerierte Waldstatt-Tourismus ein Dessert und die Anwesenden liessen den Abend gemeinsam ausklingen.



50 Jahre Mitgliedschaft: Myrta und Bruno Egli

Chorgemeinschaft Waldstatt: Fünfzig Jahre Mitgliedschaft

Die Hauptversammlung ist meistens schnell vorbei und das Wichtigste ist Geselligkeit und ein feines Essen. Ganz anders war es dieses Jahr!

Myrta und Bruno Egli konnten ihre fünfzigjährige Mitgliedschaft in der Chorgemeinschaft feiern, die im August 2008 aus dem Waldstätter Frauen- und Töchterchor später Frauenchor und dem Männerchor gebildet wurde. Nebst den beiden Jubilaren wurden Franz Koch für 45 Jahre, Markus Feuz und Hans Peter Manser für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Ein solches Fest muss natürlich besonders gefeiert werden. Hampi Krüsi beehrte die Versammlung als Waldstätter Briefträger, gab seine Zauberkünste zum Besten und nahm alle am Schluss mit auf eine Chorreise in die Zukunft. Der allgemeine Tenor: «Unser Lachmuskeln kamen nicht zu kurz und wir können mit Freude auf eine Hauptversammlung der besonderen Art zurückblicken.»

Die Chorgemeinschaft Waldstatt singt ein vielfältiges Repertoire und freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger.

• www.achv.ch/mitgliederchoere

Armbrustverein Herisau-Waldstatt: Dreifachsieg an den Schweizer- meisterschaften in Wil

Am Final der Schweizermeisterschaften im Armbrustschiessen über die 10-Meter-Distanz kniend setzte sich der Armbrustschützenverein Herisau-Waldstatt in spannenden Duellen eindrücklich an die Spitze des Feldes.

In einem Wettkampf, der von Präzision und Nervenstärke geprägt war, gelang es den Schützen aus Herisau-Waldstatt, gleich alle drei begehrten Podestplätze zu sichern – ein herausragender Erfolg für den Verein und seine Athleten.

Gold gewann Andreas Schweizer mit einer starken und konstanten Leistung, die ihm den Schweizermeistertitel in dieser Disziplin einbrachte. Silber sicherte sich Ernst Zellweger, der als Veteran erneut seine Klasse zeigte und sich nur knapp dem Sieger geschlagen geben musste. Auf dem dritten Platz schloss sein Sohn Ralf Zellweger den Final ab und komplettierte damit den Triumph der Appenzeller. Mit diesem dreifachen Vereins-Erfolg demonstrierten die Appenzeller Schützen nicht nur ihre technische Präzision, sondern auch ihre mentale Stärke in einem hochklassigen Wettbewerb.



Ernst Zellweger (2.), Andreas Schweizer (1.), Ralf Zellweger (3.), alle Herisau

Besonderer Grund zur Freude lieferte der Junior Livio Dux aus Degersheim. Er sicherte sich mit einer souveränen Finalleistung die Bronzemedaille in dieser stark besetzten Kategorie. Sein Erfolg ist ein bemerkenswerter Höhepunkt der diesjährigen U23-Schweizermeisterschaften und unterstreicht das hohe Niveau des Nachwuchses im Ostschweizer Armbrustschiesssport.



Sturzenegger

Metzgerei · Gasthaus

Schwellbrunn · Waldstatt · Mörschwil

Schwellbrunn, Gasthaus/Metzgerei, Tel. 071 351 32 32

Waldstatt, Metzgerei, Tel. 071 351 22 33

Mörschwil, Metzgerei im Volg, Tel. 071 866 13 31

sturzenegger-metzgerei.ch

Frühlingswochen: Spargelkreationen und frischer Bärlauch

Dachterrasse ab Freitag, 1. Mai offen, bei guter Witterung



Wohlfühlen beginnt im Bad!

Bruderer Haustechnik
Sanitär | Service | Neu- & Umbauten

Buebenstig 409 | 9103 Schwellbrunn
Tel. 079 676 44 00
info@bruderer-haustechnik.ch
www.bruederer-haustechnik.ch



Karate Faszination Kampfkunst, viel mehr als nur ein Sport

Selbstverteidigung, Stressabbau, Selbstbewusstsein, Fitness, Beweglichkeit, Koordination und Spass.

Neue **kostenlose Schnupperkurse** starten am **Mittwoch, 29. April 2026.**

Kinder 6 – 8 Jahre, 17:00 – 18:00 Uhr

Jugendliche 9 – 13 Jahre, 18:15 – 19:15 Uhr

Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, 19:30 – 20:30 Uhr

Dauer: 4 Wochen. Pro Woche eine Lektion.

Ort: Karateschule Seiwakan, Im Steig Center, Industriestr. 28, 9100 Herisau

Anmeldung: Tel. 079 468 89 66 oder info@karateherisau.ch. Plätze sind begrenzt.

Waldstätter-Tag

Am ersten Samstag im Mai treffen sich jeweils in Waldstatt geborene und in Waldstatt wohnhafte Seniorinnen und Senioren um die Mittagszeit in der Oase im Mehrzweckgebäude Waldstatt.

Auch dieses Jahr hoffen die Veranstalter, dass sich möglichst viele Jahrgängerinnen und Jahrgänger selbst organisieren und am Treffen teilnehmen. Festwirt Willi Krüsi bietet am Mittag das traditionelle Menü an, Siedwurst mit Chäschnöpfli, Salat und Dessert. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

- *Waldstätter-Tag Samstag 2. Mai 2026, 11:00 Uhr, MZG;*
Weitere Infos: Josef Brunner, 079 888 45 02, josef.brunner@me.com

Weitere Veranstaltungen

Datum	Anlass	Ort
Do 2. April	13:30 Seniorenjassen	Restaurant Schäfli
Fr 3. April	10:00 Gottesdienst zum Freitag mit Abendmahl	Evang. ref. Kirche Waldstatt
Sa 4. April	13:00 Schauplatz Holzhandwerk	Bad 30
Sa 4. April	19:00 Akrobatik Show 2026 vom Akro am Säntis	MZG, Turnhalle
So 5. April	10:00 Ökumenische Ostermorgenfeier – Osterweg mit Frühstück	Friedhof und katholische Kirche Waldstatt
So 5. April	10:00 Familiengottesdienst mit Abendmahl	Evang. ref. Kirche Waldstatt
So 5. April	16:00 Ökumenische Heimandacht im Seniorenheim Bad Säntisblick zu Ostern	Liebenau Bad Säntisblick
Di 7. April	18:30 Lectio Divina – Bibellesen	Oase im MZG
Do 9. April	13:30 Seniorenjassen	Restaurant Winkfeld
Mi 15. April	18:00 Training Quali Gruppenmeisterschaft	Schiessanlage Rüti
Mi 15. April	19:30 Infoveranstaltung zur Urnenabstimmung vom 26.04.2026	Kirchgemeindehaus Poststrasse 14a, Herisau
Do 16. April	13:30 Seniorenjassen	Restaurant Winkfeld
Di 21. April	09:15 Chrabbeltturnen	MZG Turnhalle
Mi 22. April	18:00 Training Quali Gruppenmeisterschaft	Schiessanlage Rüti
Do 23. April	13:30 Seniorenjassen	Liebenau Bad Säntisblick
Fr 24. April	16:00 Ökumenische Heimandacht im Seniorenheim Bad Säntisblick	Liebenau Bad Säntisblick
Fr 24. April	20:00 Lobpreisabend	Evang. ref. Kirche Waldstatt
So 26. April	09:30 Urnenabstimmung Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland	Evang. ref. Kirche Waldstatt
Mi 29. April	14:30 Seniorinnen- und Seniorentreff	Liebenau Bad Säntisblick
Mi 29. April	18:00 Training Quali Gruppenmeisterschaft	Schiessanlage Rüti
Do 30. April	13:30 Seniorenjassen	Liebenau Bad Säntisblick
Do 30. April	16:30 Ökumenische Chinderfiir	katholische Kirche Waldstatt

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Kommission Kommunikation:

Andreas Gantenbein (Präsidium), Tamara Herzog, Beat Müller, Urs Meier, Armin Räsamen, Nicole Rissi

Redaktionsadresse:

Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:

Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:

Armenda Jusufi, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter»:

¹ / ₁ Seite:	CHF	600.-
¹ / ₁ Rückseite:	CHF	900.-
² / ₁ Seite:	CHF	1'100.-
¹ / ₂ Seite hoch oder quer:	CHF	320.-
¹ / ₄ Seite hoch oder quer:	CHF	170.-
¹ / ₈ Seite:	CHF	95.-
25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)		

Redaktions- und Inserateschluss:

Jeweils am 8. des Monats.

Grafik:

Konzept: Selica Media & Star Productions
Satz: Selica Media, Markus Tofalo,
Druck: Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Abonnemente und Adressänderungen:

Tamara Herzog, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-, Ausland auf Anfrage.

Erscheinung:

10mal im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November, Dezember

Verteilung und Vertrieb:

«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu redigieren.



Wasserbasierte Druckfarben für höchste Ansprüche.



ARCOLOR AG
Combining the best.

Urnäscherstrasse 50
CH-9104 Waldstatt

T +41 71 353 70 30
www.arcolor.ch

BLUMER
fensterwerke



Blumer Fensterwerke AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

OSTERFREUDE

Der Frühling wächst leise.
Ostern lässt ihn strahlen.
Gemeinsam feiern wir den
Moment, in dem Neues
beginnt.

Frohes Eiertütschen!

info@blumer.ch
+41 71 353 09 53

blumer.ch